

PRODUKTSERVICE

- Verlegung
- Pflege
- Katalogbestellung

HARO Händlersuche.
Bitte geben Sie hier Ihre Postleitzahl ein.

PLZ:

▸▸ **Suche starten**

▸ Internationale Suche

⏪ zurück



Allgemeine Bedingungen für die Verlegung von HARO Markenböden auf Fußbodenheizung

Alle HARO Bodenbeläge sind für die Verlegung auf Fußbodenheizung geeignet.

Die Art der Wärmeerzeugung (Warmwasser, Elektroheizung etc.) ist für die Eignung der Fußbodenheizung nicht ausschlaggebend.



Anforderungen an die Fußbodenheizung:

- Die maximale Oberflächentemperatur auf der fertig verlegten Fläche darf 25°C zu keinem Betriebszeitpunkt überschreiten.
- Der Gesamtwärmedurchlasswiderstand sollte 0,15 m²K/W nicht überschreiten.
- Es muss eine gleichmäßige Wärmeverteilung über die gesamte Fläche gegeben sein.
- Sind mehrere Heizkreise vorhanden, darf nur ohne Dehnfugen verlegt werden, wenn alle Heizkreise mit derselben Temperatur betrieben werden.
- Das Aufheizprotokoll und CM-Messungen (Messstellen!) müssen zeitnah durchgeführt worden sein und den Vorgaben der Firma Hamberger (vgl. Verlegeanleitung) entsprechen.

Anforderung an die Verlegungsvorbereitung in 3 Stufen:

- Dichtheitsprüfung
- Funktionsheizen
- Belegreifheizen

Zu beachten ist dabei:

- Das Aufheizprotokoll zum Belegreifheizen muss lückenlos ausgefüllt und unterschrieben werden! ([Protokoll zum Belegreifheizen des Estrichs als .pdf](#))
- CM-Messungen müssen an den vorgeschriebenen Messpunkten vorgenommen werden (keine Messpunkte bedeuten eine Mängelrüge)
- Während des Auf- und Abheizens wurden die Räume belüftet und Durchzug vermieden. Die beheizte Fläche war frei von Baumaterialien oder anderen Abdeckungen.
- Der Estrich muss fachgerecht nach ATV DIN 18 353 hergestellt sein. (<http://www.vob-online.de/>)
- Die Fachinformation „Schnittstellenkoordination“ vom Zentralverband SHK (<http://www.zentralverband-shk.de/>), Zentralverband Deutsches Bau-gewerbe (<http://www.zdb.de/>) und Zentralverband Parkett und Fußbo-dentechnik (<http://www.zv-parkett.de/>) ist zu beachten.

HARO Tipp: Diese Arbeiten und Schritte sollten unbedingt durch einen Fachmann ausgeführt werden!

Anforderung an den Bodenaufbau:

Der Gesamtwärmedurchlasswiderstand ist die Summe der jeweiligen Wärmedurchlasswiderstände des verwendeten Bodenbelages und der Trittschalldämmunterlage. **Dabei soll der Gesamtwärmedurchlasswiderstand 0,15 m²K/W nicht übersteigen.**

Einige Eckwerte:

Bodenbelag:	Stärke	Wärmedurchlasswiderstand
HARO PARKETT 2500	11 mm	0,076 m ² K/W
HARO PARKETT 4000	13 mm	0,110 m ² K/W
HARO PARKETT Carre	16 mm	0,140 m ² K/W
HARO TRITTY 75/100	7-8 mm	0,063 - 0,069 m ² K/W
HARO CORKETT	11 mm	0,150 m ² K/W
HARO LINETT	10 mm	0,085 m ² K/W

* keine Dämmunterlage erforderlich!

Trittschalldämmung:

Silent Pro®	3 mm	0,030 m²K/W
Silent Pro®	2 mm	0,025 m²K/W
Silent Pro®	1 mm	0,013 m²K/W
Rippenpappe	2,5 mm	0,040 m²K/W
Rollenkork	2 mm	0,040 m²K/W
ohne Dämmunterlage		0,000 m²K/W

Beispiel Rechnungen:

HARO PARKETT 2500 + Rippenpappe 2,5 mm
0,076 m²K/W + 0,040 m²K/W = **0,116 m²K/W**

HARO PARKETT 4000 + Silent Pro® (3 mm)
0,11 m²K/W + 0,030 m²K/W = **0,140 m²K/W**

HARO TRITTY 75/100 + Rollenkork 2 mm
0,063-0,069 m²K/W + 0,041 m²K/W = **0,110 m²K/W**

HARO CORKETT
(keine zusätzliche Trittschalldämmung erforderlich) = **0,15 m²K/W**

HARO LINETT
(keine zusätzliche Trittschalldämmung erforderlich) = **0,085 m²K/W**

HARO Tipp: Als Dämmunterlage 2,5 mm Rippenpappe oder 2 mm Rollenkork verwenden oder gleich auf Produkte mit aufkaschierter Silent Pro® Dämmunterlage zurückgreifen!

Anforderung während und nach der Verlegung:

- Die Fußbodenheizung wird bis zum Abschluss der Verlegearbeiten mit ca. 18°C Oberflächentemperatur in Betrieb gehalten.
- Eine schwimmend verlegte Fläche kann direkt nach der Verlegung auf die gewünschte Raumtemperatur beheizt werden. Bei einer vollflächigen Verklebung muss die Aushärtezeit des verwendeten Klebers (in der Regel mindestens 72 Stunden) beachtet werden.
- Bei Abdeckung der Bodenfläche mit Teppichen kann es zu einem Wärmestau zwischen Bodenbelag und Teppich kommen.
- Grundsätzlich ist während der Heizperiode auf die Einhaltung des richtigen Raumklimas, also einer Luftfeuchtigkeit von 50-60% bei 20°C Raumtemperatur zu achten.

44 zurück

